

Georg-August-Universität Göttingen
Philosophische Fakultät



Seminar für Slavische Philologie

**Vorgaben für das Abfassen
wissenschaftlicher Arbeiten
im Fachbereich
Slavistische Linguistik**

Prof. Dr. Uwe Junghanns, Dr. Hagen Pitsch
Juli 2019

1. Inhalte & Ziele wissenschaftlicher Arbeiten

- das Forschungsproblem und Thema darstellen
- die Notwendigkeit der Untersuchung begründen
- einen themenbezogenen Forschungsstand geben
- die eigene theoretische Herangehensweise (Methode) darstellen
- These/n formulieren, verifizieren/falsifizieren, argumentieren
- Ergebnisse zusammenfassen
- zitierte Literatur nennen

Beachte!

- klar und logisch strukturieren
- gute Lesbarkeit sichern (Formulierung und Layout)
- Quellen aller übernommenen Stellen angeben!

2. Aufbau einer linguistischen Arbeit

- Einband (bei BA- und MA-Arbeiten) (ohne Seitenzahl) ▶ **Anlagen 2.1 und 3.1**
- Deckblatt (ohne Seitenzahl) ▶ **Anlagen 1 und 2.2 und 3.2**
- Inhaltsverzeichnis
- ggf. Abkürzungsverzeichnis
- Hauptteil
- ggf. Anhang mit Anlagenverzeichnis
- Literaturverzeichnis ▶ **Anlage 5-J**
- Selbstständigkeitserklärung ▶ **Anlage 4**

3. Grundlegende Formatvorgaben

- **Seitenränder:** Standardeinstellung von Word beibehalten: überall 2,5 cm
- **Schriftart:** Times New Roman
- **Schriftgröße:** 12 pt (auch für Überschriften und das Literaturverzeichnis)
- **Zeilenabstand:** 1.5-zeilig

- **Überschriften** fortlaufend arabisch numerieren (1., 2., 3. usw.)

- **Seitenzahlen:** unten zentriert (Zählung beginnt mit erster Textseite)

4. Spezielle Formatierungen für bestimmte Textabschnitte:

- **originalsprachliche Beispiele im laufenden Text**
kursiv mit Übersetzung in ‚einfachen‘ Anführungszeichen ▶ **Anlage 5-B**
- **kyrillische Beispiele**
kyrillisch belassen / wissenschaftlich transliterieren (*einheitlich!*) ▶ **Anlagen 5-B, 6**
- **Beispielsätze, Baumdiagramme, Formeln, Regeln**
 - arabisch durchnummerieren ((1), (2), (3), (4) usw.)
 - fremdsprachliche Beispielsätze immer übersetzen
 - wenn die Kenntnis der Sprache nicht vorausgesetzt werden kann oder wenn aus anderen Gründen die Notwendigkeit besteht, dann die Beispielsätze glossieren
Tabulatoren (und Tabstopps) verwenden! ▶ **Anlage 5-E**
 - wenn mehrere Fremdsprachen diskutiert werden, dann die jeweilige Sprache des Beispiels angeben (Rus, Pol, Cze usw.) ▶ **Anlagen 5-F, 5-G**
- **Tabellen & Graphiken** separat arabisch numerieren (Tab. 1, Abb. 1 usw.)
- **Zitate**
 - Literaturverweise im Haupttext geben, nicht in den Fußnoten
Format: **Name (Jahr, Seite)**, z.B. ... Isačenko (1981: 121) ...
 - kurze wörtliche Zitate im laufenden Text in „doppelten“ Anführungszeichen
 - längere wörtliche Zitate vom Haupttext absetzen
[▶ **Start ▶ Absatz ▶ Einzug ändern** – 1 cm einrücken] ▶ **Anlage 5-H**
 - sinngemäße Zitate durch **vgl.** (‘vergleiche’) kennzeichnen,
z.B. “... vgl. Bruns (2003: 123) ...”
 - Auslassungen in wörtlichen Zitaten durch **[...]** kennzeichnen
 - auch sonst jede Veränderung oder Ergänzung in wörtlichen Zitaten durch eckige Klammern kennzeichnen
 - offensichtliche Druckfehler in wörtlichen Zitaten nicht korrigieren, sondern dahinter mit **[sic!]** als solche kenntlich machen
- **Fußnoten**
 - hierher gehören ergänzende bzw. weiterführende Anmerkungen zum Haupttext
 - bloße Literaturangaben gehören *nicht* in die Fußnoten!
 - die Fußnotenfunktion von Word verwenden!
[▶ **Einfügen ▶ Querverweis/Fußnote**]
 - *keine Endnoten!*

- **Literaturverzeichnis**

► **Anlage 5-J**

- enthält die **gesamte** in der Arbeit zitierte Literatur
- bei Verwendung von (Daten-)**Quellen**: diese getrennt auflisten
- **Formatierung**: Blocksatz, hängender Absatz (0,5 cm) [► **Start** ► **Absatz**]
- **alphabetisch** (lateinisch, nach Duden) nach Nachnamen ordnen
- Vornamen konsequent *entweder* ausschreiben *oder* abkürzen
- bei mehreren Arbeiten **desselben Autors** diese chronologisch ordnen
- mehrere Arbeiten eines Autors aus **demselben Jahr** durch Kleinbuchstaben nach der Jahreszahl sortieren, z.B. Chomsky (1970a), Chomsky (1970b)
- **kyrillische Literaturangaben immer transliterieren**

► **Anlage 6**

Gestaltung der Einträge

Beispiele ► **Anlage 5-J**

Monographie

Name, Vorname (Jahr): *Titel*. Ort: Verlag.

Aufsatz in Zeitschrift

Name, Vorname (Jahr): Titel des Aufsatzes. *Zeitschrift* Jahrgang/Heft: Seiten.

Beitrag in einem Sammelband

Name, Vorn. (Jahr): Titel. In: Name, Vorname (Hg.): *Sammelbandtitel*. Ort: Verlag, Seiten.

Online-Quelle

Name, Vorname (Jahr): *Titel*.

URL: <http://...> (Zugriff am: Datum und Uhrzeit).

Weitere Hinweise:

- jeder Eintrag endet mit einem **Punkt**
- **Auflagen** durch hochgestellte Zahl vor der Jahreszahl bezeichnen: (⁵2005)
- bei Online-Quellen stets die **URL** mit letzter Zugriffszeit angeben

Anhang/Anlagen

Anlage 1: Muster eines Titelblatts für eine Seminararbeit

Anlage 2.1 und 2.2: Muster des Einbandes / eines Titelblatts für eine Bachelorarbeit

Anlage 3.1 und 3.2: Muster des Einbandes / eines Titelblatts für eine Masterarbeit

Anlage 4: Muster einer Selbstständigkeitserklärung

Anlage 5: Verschiedene weitere Muster

- A | Gestaltung von Überschriften
- B | Fremdsprachliche Beispiele im laufenden Text
- C | Beispielsätze generell
- D | Beispielsatz – numeriert und übersetzt
- E | Beispielsatz – numeriert, glossiert, übersetzt
- F | Beispielsätze mit Angabe der Sprache
- G | Mehrere Beispielsätze unter einer Nummer
- H | Längeres wörtliches Zitat – eingerückt
- J | Einträge im Literaturverzeichnis

Anlage 6: Transliterationstabellen

Anlage 1: Muster eines Titelblatts für eine Seminararbeit

Georg-August-Universität Göttingen
Philosophische Fakultät
Seminar für Slavische Philologie
Seminarleiterin: Prof. Dr. Musteria M. Musterfrau

Titel der Arbeit

vorgelegt am: Abgabedatum
von: Name

Anlage 2.1: Muster des Einbandes für eine Bachelorarbeit

Name Verfasser*in

Name Erstprüfer*in
Name Zweitprüfer*in

Georg-August-Universität Göttingen
Philosophische Fakultät
Seminar für Slavische Philologie

Titel der Arbeit

**Abschlussarbeit im Fach „Slavische Philologie“
des Zwei-Fächer-Bachelor-Studiengangs zur Erlangung des Akademischen Grades
„Bachelor of Arts“ (B.A.) der Georg-August-Universität Göttingen**

vorgelegt am: Abgabedatum
von: Name
aus Geburtsort

Anlage 3.2: Muster des Einbandes für eine Masterarbeit

Name Verfasser*in

Name Erstprüfer*in
Name Zweitprüfer*in

Georg-August-Universität Göttingen
Philosophische Fakultät
Seminar für Slavische Philologie

Titel der Arbeit

**Abschlussarbeit im Master-Studiengang „Slavische Philologie“
zur Erlangung des Akademischen Grades „Master of Arts“ (M.A.)
der Georg-August-Universität Göttingen**

vorgelegt am: Abgabedatum
von: Name
aus Geburtsort

Anlage 4: Muster einer Selbständigkeitserklärung

Selbständigkeitserklärung

Ich versichere hiermit, dass ich die vorliegende Arbeit ohne fremde Hilfe selbständig verfasst und nur die von mir angegebenen Quellen und Hilfsmittel verwendet habe. Wörtlich oder sinngemäß aus anderen Werken entnommene Stellen habe ich unter Angabe der Quellen kenntlich gemacht.

Ort, Datum

Unterschrift

A | GESTALTUNG VON ÜBERSCHRIFTEN

1. Einleitung
1.1 Thema der Arbeit
1.1.1 Forschungsstand

1 Einleitung
1.1 Thema der Arbeit
1.1.1 Forschungsstand

B | FREMDSPRACHLICHE BEISPIELE IM LAUFENDEN TEXT

[...] z.B. die russische Verbform (*ja igraju* ‚(ich) spiele‘.

[...] z.B. die russische Verbform (*я играю* ‚(ich) spiele‘.

[...] zu nennen polnische Substantivformen wie *mężczyzna* ‚Mann‘ oder *kobieta* ‚Frau‘.

C | BEISPIELSÄTZE GENERELL (Original–Glossierung–Übersetzung)

(3) Zdes' stoit russkij primer.
hier-adv steh-3ps.sg russisch-nom.sg.masc Beispiel-nom.sg.masc
‚Hier steht ein russisches Beispiel.‘

Glossierung und Übersetzung

- Die (**interlineare**) **Glossierung** dient der Beschreibung der einzelnen Wortformen. Je nach benötigter Detailliertheit werden die grammatischen Kategorien der Wortformen mit Hilfe entsprechender Kürzel (hinter ihrer Grundbedeutung) angegeben. Die Kürzel sind selbst wählbar, müssen aber konsequent verwendet werden und sollten in einer Fußnote oder im Anhang zur Arbeit aufgelistet und erklärt werden.
Als Orientierung eignen sich die Glossierungsregeln des MPI-EVA in Leipzig:
Homepage: <http://www.eva.mpg.de/lingua/resources/glossing-rules.php>
- Die **Übersetzung** gibt lediglich die inhaltliche Bedeutung des Beispiels an (keine wortwörtliche Übertragung!).

D | BEISPIELSATZ – NUMERIERT UND ÜBERSETZT

a) kyrillisch belassen:

(7) Мария спит.
,Maria schläft.'

b) transliteriert:

(7) Marija spit.
,Maria schläft.'

E | BEISPIELSATZ – NUMERIERT, GLOSSIERT, ÜBERSETZT

(12) Мария спит.
Maria-Nom.Sg schlaf-3Ps.Sg
,Maria schläft.'

F | BEISPIELSATZE MIT ANGABE DER SPRACHE

(12) Мария спит. (Rus)
Maria-Nom.Sg schlaf-3Ps.Sg
,Maria schläft.'

(13) Maria śpi. (Pol)
Maria-Nom.Sg schlaf-3Ps.Sg
,Maria schläft.'

G | MEHRERE BEISPIELSATZE UNTER EINER NUMMER

(26) a. Мария спит. (Rus)
Maria-Nom.Sg schlaf-3Ps.Sg
,Maria schläft.'

b. Maria śpi. (Pol)
Maria-Nom.Sg schlaf-3Ps.Sg
,Maria schläft.'

H | LÄNGERES WÖRTLICHES ZITAT – EINGERÜCKT

Zimmermann (2009: 485) leitet ihre Betrachtungen zum Satzmodus in den slavischen Sprachen mit folgenden Worten ein:

Ganz allgemein steht die Frage, welche sprachlichen Indikatoren für welche kommunikativen Funktionen von Äußerungen ausschlaggebend sind und wo sie bei der Arbeitsteilung von Semantik und Pragmatik ins Gewicht fallen. Ein Desiderat der Laut-Bedeutungs-Zuordnung ist bis heute [...], wie sich bezüglich der verschiedenen Aspekte der Modalität und Bewertung propositionaler Inhalte Morphologie, Syntax und Semantik in Haupt- und Nebensatz auf den verschiedenen Strukturebenen zueinander verhalten.

Das hier angesprochene Forschungsdesiderat soll eines der Themen der vorliegenden Arbeit sein. [...]

J | EINTRÄGE IM LITERATURVERZEICHNIS

Zitierte Literatur

- Bierwisch, M. (1990): Verb Cluster Formation as a Morphological Process. In: Booij, G. & J. van Marle (1990) (eds.): *Yearbook of Morphology 3*. Dordrecht: Foris, 173-199.
- Eckert, R., E. Crome & C. Fleckenstein (1983): *Geschichte der russischen Sprache*. Leipzig: Verl. Enzyklopädie.
- Giannakidou, A. & M. Rathert (2009) (eds.): *Quantification, Definiteness, and Nominalization*. Oxford: Oxford University Press.
- Lehmann, V. (1985): *Sprachwissenschaftliche Grundbegriffe für Russisten*. München: Otto Sagner.
- Růžička, R. (1970): Kontrollprinzipien infinitiver Satzformen: Infinitiv und Gerundium (deepričastie) im Russischen und in anderen slavischen Sprachen. *Zeitschrift für Slawistik* 27/3: 373-411.
- Stechow, A. von (2007): Schritte zur Satzsemantik I. Ausdruck vom 5.10.2007. Ms. URL: <http://www2.sfs.uni-tuebingen.de/~arnim10/Aufsätze/SchritteI.pdf> Zugriff am 5.8.2010.
- Tafel, K. et al. (2009): *Slavische Interkomprehension. Eine Einführung*. Tübingen: Narr.
- Zemskaja, E. A. (1973): *Russkaja razgovornaja reč'*. Moskva: Nauka.

- Ms. = Manuskript;
- englische Titel => für eine Form der Groß-/Kleinschreibung entscheiden und konsequent anwenden;
- Serientitel müssen nicht angegeben werden.

Anlage 6: Transliterationstabellen

Alt kyrillisch (Altkirchenslavisch)

altk.	а	ѡ	ѡ	ѡ	г	д	е	ѡ	ѡ	з, з	и	ѡ	ѡ	ѡ	ѡ	ѡ	ѡ	ѡ
Tr.	a	ja	b	v	g	d	e	je	ž	z	i	th	i/i	é/d	k	l	m	n
altk.	ѡ	ѡ	п	р	с	с	т	ѡ, ѡ	ѡ	ѡ	ѡ	ѡ	ѡ	ѡ	ѡ	ѡ	ѡ	ѡ
Tr.	x	o	p	r	s	dž	t	u	ŷ	f	ch	ō	c	č	š	št	ps	ь
altk.	ѡ	ѡ	ѡ	ѡ	ѡ	ѡ	ѡ	ѡ	ѡ	ѡ	ѡ	ѡ	ѡ	ѡ	ѡ	ѡ	ѡ	ѡ
Tr.	y/jь	ь	ě	ju	ę	o	je	jo										

Tab. 1: Wissenschaftliche Transliteration für das altkyrillische Alphabet.

Belarussisch-Kyrillisch

bel.	а	б	в	г	(г)	д	е	ё	ж	з	і	й	к	л	м	н	о	п
Tr.	a	b	v	h	g	d	e	ë	ž	z	i	j	k	l	m	n	o	p
bel.	р	с	т	у	ў	ф	х	ц	ч	ш	ы	ь	э	ю	я			
Tr.	r	s	t	u	ŭ	f	ch	c	č	š	y	'	é/è	ju	ja			

Tab. 2: Wissenschaftliche Transliteration für das belarussische Alphabet.

Bulgarisch-Kyrillisch

bulg.	а	б	в	г	д	е	ж	з	и	й	к	л	м	н	о	п	р	с
Tr.	a	b	v	g	d	e	ž	z	i	j	k	l	m	n	o	p	r	s
bulg.	т	у	ф	х	ц	ч	ш	щ	ъ	ь	ю	я						
Tr.	t	u	f	h	c	č	š	št	ǎ	'	ju	ja						

Tab. 3: Wissenschaftliche Transliteration für das bulgarische Alphabet.

Mazedonisch-Kyrillisch

maz.	а	б	в	г	д	ѓ	е	ж	з	с	и	ј	к	л	љ	м	н	њ
Tr.	a	b	v	g	d	ǰ	e	ž	z	dz	i	j	k	l	lj	m	n	nj
maz.	о	п	р	с	т	ќ	у	ф	х	ц	ч	џ	ш					
Tr.	o	p	r	s	t	k	u	f	h	c	č	dž	š					

Tab. 4: Wissenschaftliche Transliteration für das mazedonische Alphabet.

Russisch-Kyrillisch

russ.	а	б	в	г	д	е	ё	ж	з	и	й	к	л	м	н	о	п	р
Tr.	a	b	v	g	d	e	ë	ž	z	i	j	k	l	m	n	o	p	r
russ.	с	т	у	ф	х	ц	ч	ш	щ	ъ	ы	ь	э	ю	я			
Tr.	s	t	u	f	ch	c	č	š	šč	"/-	y	'	é/è	ju	ja			

Tab. 5: Wissenschaftliche Transliteration für das russische Alphabet.

Serbisch-Kyrillisch

serb.	а	б	в	г	д	ђ	е	ж	з	и	ј	к	л	љ	м	н	њ	о
Tr.	a	b	v	g	d	đ	e	ž	z	i	j	k	l	lj	m	n	nj	o
serb.	п	р	с	т	ћ	у	ф	х	ц	ч	џ	ш						
Tr.	p	r	s	t	ć	u	f	h	c	č	dž	š						

Tab. 12: Wissenschaftliche Transliteration für das serbische Alphabet.

Ukrainisch-Kyrillisch

ukr.	а	б	в	г	ґ	д	е	є	ж	з	и	і	ї	й	к	л	м	н
Tr.	a	b	v	h	g	d	e	je	ž	z	y	i	i/ji	j	k	l	m	n
ukr.	о	п	р	с	т	у	ф	х	ц	ч	ш	щ	ь	ю	я	'		
Tr.	o	p	r	s	t	u	f	ch	c	č	š	šč	'/j	ju	ja	'		

Tab. 6: Wissenschaftliche Transliteration für das ukrainische Alphabet.